

Die Raupe von *Cidaria Alaudaria* Fr.

Aus verschiedenen Gründen vermuthete ich die Raupe dieses Spanners auf der Alpenrebe, (*Atragene alpina*), ich konnte jedoch trotz sorgfältigen Absuchens und Abklopfens dieser Pflanze lange Zeit nichts daran finden, als die Raupe von *Polia Chi*. Ende Juli letzten Jahres glückte es mir doch endlich, ca. 1 Dtzd. Spannerraupen darauf zu erbeuten, von denen eben jetzt, Ende Januar, der erhoffte Schmetterling im geheizten Zimmer auskommt.

Die meines Wissens bis jetzt nicht bekannten Raupen sind schlank gebaut, grün mit gelblichen Einschnitten und wenig abstechenden Seitenstreifen, ohne weitere Auszeichnung. Sie halten sich hauptsächlich an der Unterseite der Blätter auf, mit welcher auch ihre Farbe übereinstimmt. Sie fressen nur die Blätter von *Atragene alpina* und nahmen die verwandte Waldrebe (*Clematis Vitalba*) nicht an. Anfang August waren sie erwachsen und machten zur Verpuppung kleine lässig zusammengesponnene Cocons. Die Puppen sind lichtbraun mit grünen Flügelscheiden und einem Endstachel.

Der zierliche Schmetterling findet sich im Juni einzeln in den engeren Thälern und Schluchten unserer höheren Alpen. Er scheint mit Vorliebe sich in der Nähe von spritzenden Gebirgsbächen und Wasserfällen aufzuhalten, besucht auch über Mittag nach Art der *Apatura* und *Limenitis*-Arten gerne in Gesellschaft seiner häufigeren Verwandten: *Cid. tristata* L.; *luctuata* Hb.; *ab: subhastata* etc. Pfützen und sonstige duftende Strassengarnituren.

In unseren Kalkalpen traf ich ihn bis ca. 1400 Meter, in den Tauern einmal noch ca. 400 Meter höher, aber erst im Juli, er dürfte demnach eine dem Vorkommen seiner Nahrungspflanze ziemlich analoge Höhengrenze erreichen.

Steyr in Ober-Oesterreich.

H. Gross.

A n z e i g e n.

Conchylien.

Mein soeben erschienener Katalog über 1856 Arten Conchylien steht auf Wunsch kostenlos und postfrei zur Verfügung.

Adolf Kricheldorf,

Naturalien- u. Lehrmittel-Handlg. Berlin, S. Oranienstr. 135.